



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Modulhandbuch

BA Kulturwissenschaften mit Hauptfach Germanistik

Gültig für die Studienjahrgänge ab dem WS 2011/12.

Für Studierende, die das Studium der Germanistik vor dem WS 2011/12 in Magdeburg begonnen haben, gilt weiterhin die zum Zeitpunkt ihres Studienbeginns gültige Studienordnung.

Stand: März 2013

Inhalt

- 1. Übersicht über die vom Institut für Germanistik angebotenen Module in den BA-Studiengängen**
Welche Module müssen in welchen Studiengängen des Instituts für Germanistik absolviert werden?
- 2. Einleitung zum BA Kulturwissenschaften Hauptfach Germanistik**
Was beinhaltet das Studium? Eine Studienfachbeschreibung.
- 3. Modulverteilung**
Welches Modul und welche Veranstaltungen sind wann zu absolvieren?
- 4. Modulbeschreibungen**
Welche Lern- und Qualifikationsziele, welche Inhalte und Leistungsanforderungen haben die jeweiligen Module?
- 5. Abkürzungen**
WPF, CP, LN – was bedeutet das alles?

1. Übersicht über die vom Institut für Germanistik angebotenen Module in den BA-Studiengängen

	BA Kulturwissenschaften mit Hauptfach Germanistik	BA Kulturwissenschaften mit Nebenfach Germanistik	Deutsch als Unterrichtsfach im BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien	Deutsch als Zweitfach im BA Lehramt an berufs- bildenden Schulen
Modul 1 Grundlagen der Literaturwissenschaft	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>
Modul 2 Literatur im historischen Kontext	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>
Modul 3 Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen	<i>Pflichtmodul</i>	–	<i>Wahlpflichtmodul</i> zu absolvieren ist das Modul 3, 7 oder 10	–
Modul 4 Praxis- und Spezialisierungs- modul (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)	<i>Wahlpflichtmodul</i> Lehrveranstaltungen kombinierbar aus den Modulen 4, 8 und 11	<i>Wahlpflichtmodul</i> Lehrveranstaltungen kombinierbar aus den Modulen 4 und 8	–	–
Modul 5 Grundlagen der Germanistischen Linguistik	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>
Modul 6 Sprache und Gesellschaft	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>	<i>Pflichtmodul</i>
Modul 7 Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse	<i>Pflichtmodul</i>	–	<i>Wahlpflichtmodul</i> zu absolvieren ist das Modul 3, 7 oder 10	–
Modul 8 Praxis- und Spezialisierungs- modul (Sprachwissenschaften)	<i>Wahlpflichtmodul</i> Lehrveranstaltung kombinierbar aus den Modulen 4, 8 und 11	<i>Wahlpflichtmodul</i> Lehrveranstaltungen kombinierbar aus den Modulen 4 und 8	–	–
Modul 9 Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	<i>Pflichtmodul</i>	–	<i>Pflichtmodul</i>	–
Modul 10 Literaturgeschichte des Mittelalters	<i>Pflichtmodul</i>	–	<i>Wahlpflichtmodul</i> zu absolvieren ist das Modul 3, 7 oder 10	–
Modul 11 Praxis- und Spezialisierungs- modul (Ältere deutsche Literaturwissenschaft)	<i>Wahlpflichtmodul</i> Lehrveranstaltungen kombinierbar aus den Modulen 4, 8 und 11	–	–	–
Modul 12 Fachdidaktik Deutsch	–	–	<i>Pflichtmodul</i>	–

2. Einleitung

Das Studium des BA-Studiengangs Kulturwissenschaft mit dem Hauptfach Germanistik umfasst die Gebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (30 CP), der Germanistischen Linguistik (30 CP) sowie der Älteren deutschen Literaturwissenschaft („Mediävistik“) (20 CP). Hinzu kommt ein Spezialisierungs- und Praxismodul (10 CP).

Die fachwissenschaftlichen Studienanteile vermitteln den Studierenden Grundkenntnisse der germanistischen Sprachwissenschaft sowie der Neueren und Älteren Literaturwissenschaft. Die Studierenden sollen Begrifflichkeiten, Methoden und Theorien des Faches kennen, reflektieren und kritisch anwenden lernen. Die fachwissenschaftlichen Studienanteile haben in Magdeburg eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Insoweit werden die Gegenstände des Faches, also die deutsche Sprache und Literatur in ihren historischen und systematischen Differenzierungen, als Medien kultureller Selbstreflexion aufgefasst und unter anderem im Hinblick auf ihre Funktion in kulturellen Handlungs- und Reflexionsfeldern betrachtet.

Im Praxis- und Spezialisierungsmodul erhalten die Studierenden Gelegenheit, literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder im universitären wie außeruniversitären Bereich kennen zu lernen. Das Modul kann in einem oder mehreren der drei Bereiche Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Ältere deutsche Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft absolviert werden.

Die im Rahmen des BA-Studiums vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten bilden die fachwissenschaftliche Grundlage für die Aufnahme eines einschlägigen Masterstudiums wie dem in Magdeburg angebotenen MA-Studiengang „Germanistik: Kultur – Transfer – Intermedialität“.

3. Modulverteilung

Folgende Module sind im Studiengang *BA Kulturwissenschaften mit Hauptfach Germanistik* zu belegen:

a. Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 1: Grundlagen der Literaturwissenschaft (10 CP/4 SWS)

- V: Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft (PF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 1)
- S: Seminar zu Modul 1 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

Modul 2: Literatur im historischen Kontext (10 CP/4 SWS)

- V: Literaturgeschichte (PF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 2)
- S: Seminar zu Modul 2 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 2 oder 3)

Modul 3: Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen (10 CP/4 SWS)

- S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl, ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar (WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 3-5)
- S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 3-5)

4

Modul 4: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft) – Praxis- und Spezialisierungsmodul

Wahlpflichtmodul, Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 8 u. 11 (insges. 10 CP/4 SWS)

- S: Seminar zu Modul 4 nach Wahl (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 3-5)
- Seminar zu Modul 4 oder Selbstständige Projektarbeit (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 3-5)

b. Sprachwissenschaft

Modul 5: Grundlagen der Germanistischen Linguistik (10 CP/6 SWS)

- V: Germanistische Sprachwissenschaft (PF: 2 CP, SN, empfohlen für FS 1)
- S: Grundkurs I (PF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 1)
- S: Grundkurs II (PF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 2)

Modul 6: Sprache und Gesellschaft (10 CP/4 SWS)

- S: Pragma- und Soziolinguistik, Seminar ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar (PF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 3)
- S: Sprachgeschichte im Überblick (PF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 3)

Modul 7: Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse (10 CP/4 SWS)

- S: Seminar zu Modul 7 nach Wahl, ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar (WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 4 oder 5)
- S: Seminar zu Modul 7 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 4 oder 5)

Modul 8: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Sprachwissenschaft) – Praxis- und Spezialisierungsmodul

Wahlpflichtmodul, Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 4 u. 11 (insges. 10 CP/4 SWS)

- S: Seminar zu Modul 8 nach Wahl (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 4-5)
- Seminar zu Modul 8 oder Selbstständige Projektarbeit (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 4-5)

c. Ältere deutsche Literaturwissenschaft**Modul 9: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik (10 CP/6 SWS)**

- V: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik (PF: 2 CP, SN, empfohlen für FS 1 oder 3)
- S: Übersetzungsorientiertes Seminar (WPF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 3)
- S: Thematisches Seminar zu Modul 9 nach Wahl (WPF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 2 oder 4)

5

Modul 10: Literaturgeschichte des Mittelalters (10 CP/4 SWS)

- V: Vorlesung zu Modul 10 nach Wahl (WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 3-5)
- S: Seminar zu Modul 10 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 3-5)

Modul 11: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Ältere deutsche Literaturwissenschaft) – Praxis- und Spezialisierungsmodul

Wahlpflichtmodul, Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 4 u. 8 (insges. 10 CP/4 SWS)

- S: Seminar zu Modul 11 nach Wahl (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 3-5)
- Seminar zu Modul 11 oder Selbstständige Projektarbeit (WPF: 4-6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 3-5)

4. Modulbeschreibungen

Modul 1: Grundlagen der Literaturwissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach und Nebenfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien BA Lehramt an berufsbildenden Schulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse der Literaturwissenschaft. Hierzu zählen insbesondere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, Kategorien und Verfahrensweisen der Mikrotextanalyse (Stilistik, Rhetorik), die Systematik der literarischen Textsorten und Gattungen, das Instrumentarium zu ihrer Analyse sowie nicht zuletzt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Konventionen der wissenschaftlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse dieser Gegenstandsbereiche sowie Fähigkeiten zu ihrer kritischen, vergleichenden Reflexion und ihrer praktischen Anwendung.</p> <p>Zum Modul gehören eine Einführungsvorlesung und ein Einführungsseminar. Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte auf die Bekanntmachung mit den Arbeitsfeldern der Literaturwissenschaft sowie auf die Einführung in Theorien und Methoden des Faches, die auf konkrete Textbeispiele angewandt werden. Die Seminare (Wahlpflicht) informieren über die literarischen Grundformen, also Lyrik, Epik und Dramatik, stellen in der Regel mit entsprechenden Textbeispielen eine davon ins Zentrum und geben daran exemplarisch eine Einführung in die Systematik der Gattungen und in das Instrumentarium ihrer Analyse.</p>
Inhalt: <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft• Einführung in die Theorien und Methoden des Faches• Methoden der Textanalyse und Textinterpretation• exemplarische Einführung in das System der Textgattungen und das Instrumentarium zu ihrer Analyse• literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Vorlesung und Seminare
Vorkenntnisse: Keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: Pflicht-Vorlesung jedes Wintersemester, Seminarwahl im Wintersemester, einzelne Seminare auch im Sommersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Klausur, Hausarbeit, Präsentation Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 2: Literatur im historischen Kontext
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach und Nebenfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien BA Lehramt an berufsbildenden Schulen MA Lehramt an berufsbildenden Schulen: Wahlpflichtmodul in Kombination mit Modul 6
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (dies in der Regel im Rahmen einer Vorlesung und durch intensive Begleitlektüre) und sie erarbeiten sich exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu einem eingegrenzteren historischen Gebiet, beispielsweise zu einer Literaturepoche (dies in der Regel im Rahmen eines Seminars). Literaturgeschichtliche Fragen werden dabei unter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze und -ergebnisse komparatistisch und kulturhistorisch kontextualisiert. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten in der kritisch reflektierten und vergleichenden Beobachtung und Analyse von literarischen Texten aus verschiedenen Epochen. Die Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens wird in den Lehrveranstaltungen des Moduls 2 auf der Basis der Grundkenntnisse aus Modul 1 vertieft.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 16. bis 21. Jahrhundert • Autoren, Werke, Medien; im 20. Jahrhundert auch Filme, Comics, Games • Vertiefung der Analysekompetenzen unter Berücksichtigung komparatistischer und kulturhistorischer Fragestellungen
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Vorlesung und Seminare
Vorkenntnisse: Besuch der Einführungsvorlesung aus Modul 1
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: Pflichtvorlesung: jedes Sommersemester, Seminare: jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Klausur, Hausarbeit, Präsentation Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 3: Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen
<p>Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 7 oder 10 MA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien MA Lehramt an berufsbildenden Schulen</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):</p> <p>Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 1 und 2 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus, die durch Anwendung auf spezifische literaturwissenschaftliche Themenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitert und vertieft werden sollen. Je nach den thematischen Erfordernissen werden dabei insbesondere Fragen der Medialität von Literatur, Aspekte ihrer Produktion, Distribution und Rezeption sowie auch literatur- und kulturtheoretische und fachgeschichtliche Fragestellungen einbezogen. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten im Erkennen und Beurteilen der jeweils historisch zu kontextualisierenden Strategien und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Textsorten und Analysekompetenz in den Bereichen Ästhetik und Poetik. Am jeweiligen exemplarischen Gegenstand erarbeiten und üben sie Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literatur- und kulturwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden insbesondere, sich kritisch mit Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren.</p>
<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen und interkulturellen Kontext • Themen und Motive • literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien • Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Fachgeschichte der Germanistik bzw. allgemeinen Literaturwissenschaft
<p>Literaturhinweise:</p> <p>(Wird regelmäßig aktualisiert.)</p>
<p>Lehrformen:</p> <p>Seminare, ggf. Vorlesung</p>
<p>Vorkenntnisse:</p> <p>Absolvierung von mind. 3/4 der für Modul 1 und 2 geforderten Lehrveranstaltungen</p>
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 4 SWS</p>
<p>Häufigkeit des Lehrangebots:</p> <p>jedes Semester</p>
<p>Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:</p> <p>Hausarbeit, Präsentation, Thesenpapiere, Protokolle, Forschungsberichte Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.</p>
<p>Modulverantwortliche(r):</p> <p>IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>

Modul 4: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft) – Praxis- und Spezialisierungsmodul
Wahlpflichtmodul: Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 8 u. 11
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 8 oder 11 (Hauptfach und Nebenfach)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Im Praxis- und Spezialisierungsmodul erhalten die Studierenden Gelegenheit, literatur- und kulturwissenschaftliche Praxisfelder kennen zu lernen. Das Seminarangebot umfasst erstens Veranstaltungen mit engerem Bezug zum universitären Praxisfeld Literatur- und Kulturwissenschaft. Hier erhalten die Studierenden Gelegenheit, konkrete Projekte wie größere wissenschaftliche Editionen oder die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen zu begleiten und daran mitzuwirken. Zweitens werden im Rahmen der Möglichkeiten des Instituts Veranstaltungen zu berufsrelevanten Praxisfeldern der Kulturwirtschaft außerhalb der Universität angeboten. In diesen Seminaren, die teils von externen Experten, teils von Dozenten des Instituts für Germanistik in Zusammenarbeit mit externen Experten durchgeführt werden, erwerben die Studierenden exemplarische Einblicke in die praktische Arbeit von literaturvermittelnden Institutionen (wie Literaturhäuser, literarische Gesellschaften, Verlage, Theater, Medien etc.), von Speicher-Institutionen des kulturellen Gedächtnisses (wie Archiv, Museum, Bibliothek etc.) oder auch von Einrichtungen der Kulturverwaltung (wie kommunale Kulturämter und Kulturabteilungen in Ministerien).
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Literaturvermittlung außerhalb der Hochschule (Literaturhäuser, Museen, Theater etc.) • Arbeit in Archiv und Bibliothek • Projektarbeit (Ausstellungen, Inszenierungen, Tagungen, Edition etc.) • Kulturverwaltung
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminar, selbstständige Projektarbeit
Vorkenntnisse:
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: analog 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Präsentation, Medienprodukt, Bericht Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN; alternativ auch 2 LN möglich) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN bzw. ein zweiter erfolgreich bestandener LN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 5: Grundlagen der Germanistischen Linguistik
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach und Nebenfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien BA Lehramt an berufsbildenden Schulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der Sprachwissenschaft sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive. Sie können Termini, Kategorien und Modelle der germanistischen Sprachwissenschaft reflektieren und anwenden. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Mittel und nutzen dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Grammatik, Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, der lexikalischen Semantik/Wortbedeutungslehre • Kategorien und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung in verschiedenen Teildisziplinen der neueren Germanistischen und Allgemeinen Sprachwissenschaft • zeichen- und kommunikationstheoretische Grundlagen der Linguistik
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Vorlesung und Seminare
Vorkenntnisse:
Keine
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 6 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
Pflichtvorlesung: jedes Wintersemester, Grundkurs I: nur Wintersemester, Grundkurs II: nur Sommersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Klausur Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 2 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus den Benotungen der beiden LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

Modul 6: Sprache und Gesellschaft
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach und Nebenfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien BA Lehramt an berufsbildenden Schulen MA Lehramt an berufsbildenden Schulen: Wahlpflichtmodul in Kombination mit Modul 2
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kommunikative Handlungsmuster. Sie reflektieren Methoden zur Analyse und Beschreibung von Gesprächen und von schriftlichen Texten unter situativ und sozial bedingten Betrachtungsweisen. Sie gewinnen tiefere Einblicke in die Entwicklungsetappen und -prozesse der deutschen Sprache und untersuchen ausgewählte Aspekte wie Ausdrucksvariation, Sprachökonomie und Bedeutungswandel.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsanalyse • Text- und Diskursanalyse • Soziolinguistik • Sprachhandlungstheorien • Varietäten der deutschen Sprache • Geschichte der deutschen Sprache
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Seminare (ein Seminar ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar)
Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss von Modul 5
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: jedes Wintersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Hausarbeit, Referat, Präsentation Modulprüfung: 10 CP (1 LN, 1 SN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

Modul 7: Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse	
Verwendbarkeit des Moduls:	
BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach)	
BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 3 oder 10	
MA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien	
MA Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):	
Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 5 und 6 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus und dient v.a. zu deren Erprobung in anwendungsorientierten Analysen. Die Studierenden nutzen semantische, syntaktische und morphologische Modelle und Verfahren und vergleichen auf dieser Grundlage Bedeutungsstrukturen, Wortschatzentwicklungen und Satzstrukturen verschiedener Sprachen. Sie gewinnen Einsichten in die Verwandtschaftsbeziehungen europäischer Sprachen und vertiefen ihr kulturspezifisches Wissen über konnotative und pragmatische Differenzen in der Muttersprache und in ausgewählten Fremdsprachen. Bei der Bewertung sprachlicher Varianten sind (inter-)kulturelle Aspekte ebenso einzubeziehen wie die Entwicklung, die Funktion und der Gebrauch von Gruppensprachen. Im Hinblick auf die sprach- und kulturhistorisch relevanten Entwicklungen des „eigenen“ Sprachraumes diskutieren die Studierenden Probleme der Verdrängung, Abwertung und Wiederentdeckung verschiedener Varietäten im Zusammenhang mit deren Pflege und Förderung. Die Studierenden erschließen grundlegende sprachliche Muster, Gesprächsstrukturen und kommunikative Strategien, die im Hinblick auf den institutionellen Kontext nicht nur konstruktiv-kritische Entscheidungsprozesse transparent machen, sondern auch Interaktions- und Kooperationsformen optimieren können. Sie vertiefen medienwissenschaftliche und medienlinguistische Theorien und Methoden. Kenntnisse auf medienlinguistischem, argumentativem und diskursanalytischem Gebiet sollen die Studierenden befähigen, mediale Daten projektbezogen zu sammeln und medienkritisch auszuwerten, Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien zur Kritik und Bewertung für die Teamarbeit zu entwickeln.	
Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Redeformen und Gesprächsmodelle • Diskursanalyse • Argumentationsanalyse • Medienlinguistik • Sprache in der Politik • Sportsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation in Printmedien, Hörfunk und TV • Semantik und Grammatik • Kontrastive Linguistik • Sprachkritik und Sprachpflege • Niederdeutsch
Literaturhinweise:	
(Wird regelmäßig aktualisiert.)	
Lehrformen:	
Seminare (ein Seminar ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar)	
Vorkenntnisse:	
Erfolgreicher Abschluss von Modul 6	
Arbeitsaufwand:	
Präsenzzeit: 4 SWS	
Häufigkeit des Lehrangebots:	
jedes Semester	
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	
Hausarbeit, Referat, Präsentation, Medienprojekt	
Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN)	
Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.	
Modulverantwortliche(r):	
IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik	

Modul 8: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Sprachwissenschaften) – Praxis- und Spezialisierungsmodul
Wahlpflichtmodul: Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 4 u. 11
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 4 oder 11 (Hauptfach und Nebenfach)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Die mündliche und schriftliche Kommunikationskompetenz soll ebenso systematisch weiterentwickelt werden wie die Medienkompetenz. Im Mittelpunkt stehen die Berufsfelder Politik, Wirtschaft und Medien. Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen projektbezogen an. Sie erwerben Fähigkeiten und Techniken des berufsfeldbezogenen Schreibens (journalistische Textsorten; Schreiben für PR, Marketing und Werbung). Sie simulieren Gesprächssituationen, präsentieren und bewerten z.B. unterschiedliche Formen externer und interner Unternehmenskommunikation und politischer Kommunikation. Aus eigener erlebter Vor-Ort-Beobachtung gewinnen die Studierenden Einblicke in die Tätigkeit der Politiker, diskutieren und reflektieren verschiedene Formen politischer Kommunikation. Gespräche mit Experten aus der Medienpraxis eröffnen berufsfeldorientiert differenzierte Perspektiven. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden in Medienworkshops selbstständig eigene Medienprojekte.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Medienlinguistik • Textlinguistik • Diskursanalyse • Gesprächsforschung • Politolinguistik • Kommunikation in der Wirtschaft
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminar, selbstständige Projektarbeit
Vorkenntnisse:
Erfolgreicher Abschluss von Modul 6
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Präsentation, Projektarbeit, Medienprodukt Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN; alternativ auch 2 LN möglich) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN bzw. ein zweiter erfolgreich bestandener LN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

Modul 9: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der medialen, mentalitäts-, sozial- und überlieferungsgeschichtlichen Alterität mittelalterlicher Literatur. Durch Übersetzungsarbeit werden ihre sprachlichen Kompetenzen geschult. Des Weiteren gewinnen sie grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Arbeitstechniken Germanistischer Mediävistik. Textanalyse: Die Studierenden erlangen die Befähigung zur Lektüre der Texte in ihrer originalen Sprachgestalt. Sie gewinnen Grundkenntnisse und Fähigkeiten in der Analyse und Interpretation mittelalterlicher Texte (Metrik, Rhetorik, Narrativik).
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Frühen Neuzeit • Befähigung zur Lektüre der Texte in ihrer originalen Sprachgestalt • Exemplarische Textinterpretationen • Historische Bedingungen und Voraussetzungen mittelalterlicher Literatur • Gebrauch von Hilfsmitteln (Bibliographien, Nachschlagewerke, Wörterbücher, kritische Ausgaben) • Kritischer Umgang mit Forschungsliteratur
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Vorlesung und Seminare
Vorkenntnisse: Keine
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 6 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: Pflichtvorlesung: jedes Wintersemester, Seminare: jedes Semester im Wechsel (übersetzungsorientiert/thematisch)
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Klausur, Hausarbeit, Referat; Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 2 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus den Benotungen der beiden LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Lehrstuhl für Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 10: Literaturgeschichte des Mittelalters
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik (Hauptfach) BA Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen und Gymnasien: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 3 oder 7
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): In diesem Modul gewinnen die Studierenden vertiefte Kenntnisse bezüglich <ul style="list-style-type: none"> • des Gattungssystems und der Medialität mittelalterlicher Literatur, • der geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Einbettung mittelalterlicher Literatur, • europäischer Kontextualisierung (Latinität). Vermittelt werden Fähigkeiten in der reflektierten vergleichenden Beobachtung dieser Erscheinungen und Prozesse.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Behandlung einer Gattung, eines Autors, eines Werks • Komparatistische Einbeziehung von Texten anderer Autoren, Sprachen und Epochen • Semioralität und Mouvance mittelalterlicher Literatur • Ästhetik und Poetik vormoderner Literatur
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Vorlesung und Seminare
Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 9
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: Pflichtvorlesung: jedes Sommersemester, Seminare: jedes Wintersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Klausur, Hausarbeit, Präsentation Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Lehrstuhl für Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 11: Theorie und Praxis germanistischer Anwendungsfelder (Schwerpunkt Ältere deutsche Literaturwissenschaft) – Praxis- und Spezialisierungsmodul
Wahlpflichtmodul: Lehrveranstaltungen des Moduls sind kombinierbar mit denjenigen der Module 4 u. 8
Verwendbarkeit des Moduls: BA Kulturwissenschaften Germanistik: Wahlpflichtmodul in Kombination mit den Modulen 4 oder 8 (Hauptfach)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen im Lesen von Handschriften und frühneuzeitlichen Printmedien (Bildtextarrangement). Sie vertiefen ihre diesbezüglich in den Modulen 9 und 10 erworbenen Kenntnisse und bringen diese zur methodisch reflektierten Anwendung in Analyse und Vergleich, unter Einbeziehung von Kontextwissen aus Nachbardisziplinen und -fächern.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse • Mündlichkeit – Handschrift – Druck • Bild und Text • Massenmedien • Werbung • Bildsprache • Rhetorik • Psychologie • Geschichte
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminar, selbstständige Projektarbeit
Vorkenntnisse:
Erfolgreicher Abschluss von Modul 9
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: analog 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Präsentation, Medienprodukt, Bericht Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN; alternativ auch 2 LN möglich) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN bzw. ein zweiter erfolgreich bestandener LN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Ältere deutsche Literaturwissenschaft

5. Abkürzungen

V	Vorlesung
S	Seminar
PF	Pflichtveranstaltung
WPF	Wahlpflichtveranstaltung
CP	Credit Points
SWS	Semesterwochenstunden
SN	Studiennachweis
LN	Leistungsnachweis
FS	Fachsemester